

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 14. Dezember 2017

866.150 Euro Bundesförderung für das frei produzierende Theater – Jahresrückblick des Fonds Darstellende Künste

Der Fonds Darstellende Künste vergab 2017 im Auftrag der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien Staatsministerin Frau Dr. Monika Grütters 741.000 Euro an 77 Projekte in seinen Förderprogrammen Projekt- und Initialförderung und zwei Mal jeweils 75.000 Euro in der Konzeptionsförderung. Insgesamt konnte der Fonds Darstellende Künste somit Projekte der Freien Szene mit 866.150 Euro fördern.

In vier Förderfristen flexibilisierte der Fonds sein Antragsverfahren, um den unterschiedlichen Vergabefristen der Kommunen und Bundesländer gerecht zu werden. Insgesamt wurden 614 Anträge auf Förderungen von künstlerischen Vorhaben, die bereits eine Kofinanzierung aus Kommunen und Ländern vorweisen konnten, dem Fachkuratorium zur Entscheidung vorgelegt. Mit dieser Fördersumme von 866.150 Euro wurden und werden Künstlerische Projekte mit einem Gesamtbudget von rund 3.000.000 Euro ermöglicht.

Eine vollständige Liste der geförderten Künstler*innen und deren realisierte Projekte finden Sie am Ende dieser Mitteilung.

Ein Schwerpunkt der Arbeiten der Freien Darstellenden Künste liegt aus der Beobachtung der Fachjury, neben der Frage nach ästhetischer und formeller Befragung der Kunstform, besonders in der Suchbewegung nach dem politischen Theater für das neue Jahrhundert. Hier sind die kritische Betrachtung des Partizipatorischen, das am Happening orientierte Format und die Inszenierungen von Politischer Haltung genauso im Blickfeld, wie die Befragung der eigenen Produktionsstrukturen. Ferner wird der Dialog einer vielfältigen Künstler*innenschaft für die Sichtbarkeitmachung von Diversität, als Grundlage einer demokratischen Gesellschaft, in den Fokus gerückt.

Die hohe Zahl der Antragsstellungen verdeutlicht, wie stark die Freien Darstellenden Künste, das künstlerische Wirken in der bundesdeutschen Theaterlandschaft bestimmen: rund ein Viertel der aufgeführten Theaterarbeiten wird mittlerweile frei produziert. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt- und Staatstheatern und freien Ensembles und Künstler*innenkollektiven nimmt stetig zu.

Dennoch zeigt sich - wie auch kürzlich auf dem BUNDESFORUM Künstler*innen, Interessenvertretungen und Landesförderer gemeinsam forderten -, dass für die bundesweit agierenden Freien Darstellenden Künste, die oft internationales Aushängeschild der deutschen Theaterlandschaft sind, das Engagement des Bundes verstärkt werden muss.

gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

2017 hat der Bund die sehr erfolgreiche Initialförderung des Fonds neu eingerichtet. Diese ist bislang für das kommende Jahr 2018 nicht durchgehend gesichert. Es braucht die Bundesförderung, insbesondere im Zusammenwirken mit Kommunen und Ländern, um für das Schaffen der Freien Darstellenden Künste eine dynamische Künstler*innenförderung zu entwickeln. Diese sollte langfristiges Arbeiten genauso ermöglichen, wie Phasen der konzeptionellen Entwicklung und Recherche. Ebenso muss die soziale Absicherung der Künstler*innen gewährleistet sein, mit Gagenzahlungen für Proben und Aufführungen, die mit den Bühnenverein-Verträgen vergleichbar sind, um die gemeinsamen Theaterlandschaft zu sichern. Diese besteht seit nunmehr 30 Jahren aus festen wie aus freien Produktionsstrukturen und verdankt eben jenem Wechselspiel dieser beider Formate, den verschiedenen Ästhetiken und Aufführungen, die große Aufmerksamkeit und Relevanz in den Städten, den Regionen und Ländern.

Prof. Dr. Wolfgang Schneider (Vorsitzender/Fonds Darstellende Künste e.V.) und Janina Benduski (Bundesverband Darstellende Künste e.V.) forderten unlängst einen Aufwuchs der Bundesleistungen für die Freien Darstellenden Künste von rund 10 Mio Euro. Nur so können bundesweite Produktionsorte und Initiativen, Bundesfördereinrichtungen sowie Interessenvertretungen, entsprechend ihrer gestiegenen Bedeutung, gestärkt werden.

Der Fonds Darstellende Künste hat in den letzten Jahren mit seiner Förderung immer wieder wichtige Impulse gesetzt: die vor 10 Jahren eingeführte Konzeptionsförderung und die seit 2017 existierende produktionsunabhängige Initialförderung schufen und schaffen Anreize für Kommunen und Länder zielgerichtet und qualitätsorientiert zu fördern. Diese Förderimpulse entstehen im Dialog mit einer Künstler*innenschaft, deren Arbeiten für die Stadtgesellschaften, die Wissenschaft bis hin zu wirtschaftlichen Unternehmungen seit 30 Jahren Impulse durch Innovation, Widerspruch und Perspektivwechsel setzen.

Holger Bergmann

Fonds Darstellende Künste e.V

Holger Bergmann

Geschäftsführer

Lützowplatz 9

10785 Berlin

Telefon: 030 - 400 579-72

E-Mail: info@fonds-daku.de

www.fonds.daku.de

gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert wurden 2017 Vorhaben von folgenden Gruppen:

Quast & Knobich - Mimikry als Methode, Anna Kpok - [tänk] Rechercheworkshop, Markus&Markus - DIE KONVERTITEN, Jahrmarkttheater - Die Erfindung der Liebe, Buchholz - Die Pension, Gintersdorfer/Klaßen - Kabuki Noir Münster, Polymer DMT / Fang Yun Lo - 1001 Boxes (AT), Tanzcompagnie Rubato - Tänze der Angst (AT), post theater - Märchitektur-Parcours (AT), boat people projekt - DIE PROBE oder I AM NOT AN REFUGEE ARTIST, Cargo-Theater – Adio, Neuköllner Oper – Bettleroper, Mathis Nitschke – MAYA, Rotterdam Presenta – HEMISPHERES, andcompany&Co. - Cyberia is real!, Strohlinka e.V. - :-Oz // Skizzen zu einem postdigitalen Theater, Showcase Beat Le Mot - SCBLM zeigen WAHR, MOUVOIR/Stephanie Thiersch - Bruxia - a Solo, Das Helmi - Der Strugatzki Kosmos, Charlotte Pfeifer - PMS Lounge, Dominguez - zero decibels, Patricia Carolin Mai – BalaganBody, Julian Gerhard - Diarien der Shoah - Ein Parkour der Erinnerung (Arbeitstitel), german stage service - flausen-Residenz #32 im german stage service "HOLY CHICKS&GLORY DICKS", Kat Válastur - Keine Vorstellungen, nur Körper: Auf der Suche nach einem neuen Gift, Gabi dan Droste - einfachAUFSTEHEN, Cornelius Puschke - 1F TH3N 3L53, schloss bröllin e.V. - Den Boden bereiten (AT), Shifts - art in movement - Musik spiegeln Blicke riskieren (AT); COMMEDIA FUTURA - Tea/t for Two, theater rosenfisch - Birds on Strings, Figurenspielerin Julia Raab - TASCHEN - Eine bewegte Materialreise (AT), Gahmert - facebook-AGB - das musical, :Sabine Seume. Ensemble. - Stille (AT), Katharina Speckmann - Iss, Alice!, Volkan Türeli - Der Fluch der Türken (AT), heißes medium:polylux - Tupper (AT), aufBruch - "Rotter" von Thomas Brasch, theatrale subversion - Meine fremde Stadt, Ben J. Riepe Kompanie - Carne Vale!, Turbo Pascal - Böse Häuser, Christian Concilio - Die Reise – Il Viaggio, pulk fiktion - Max & Moritz, Theater o.N. - Klang-Stücke - Zwei musikalische Performances für die Jüngsten, Reich - Impossible Space - Eine Reise in die Zukunft, Frauen und Fiktion – GEWALT, Böhm – Transmaschinist, Peng! - Act! - künstlerische Vorgänge im zivilen Ungehorsam, WarRug - Nicole Thomas / Archiv, suite 42 - DIE KUNST DES KOLLEKTIVEN (LEITENS), Musik Theater Kontra-Punkt - SUPRA Düsseldorf-Uplisziche, Christoph Winkler - Die Bretter, die die Welt bedeuten - Ubao unaomaanisha dunia/kila kitu, GÜTESIEGEL KULTUR* - The short life of Punch, vorschlag:hammer- A text is worth a thousand pots (AT), Laurent Chétouane - Hörende Körper - ein Duett (AT), Moritz Frischkorn - Jakob K./Der Neue Mensch, ciacconna clox - Die glücklichen Kinder (AT), Mobile Albania - Das Gast-Spiel, Regina Rossi – Verträumt! (AT), backsteinhaus produktion - Hug me if you can, Cie. Freaks und Fremde – CARBON - Eine kleine Weltreise der Steinkohle, Helge Schmidt - Die Cum-Ex Papers - Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen, CHICKS freies performancekollektiv - SOFT SKILLS gonna bite (AT), theater-51grad - TM5.6]Smart Factory & TM6.6]Souverane Unscharfe, Hardegen - 3. Freiheit, 4.Welt, 5.This, Jochen Roller – Mnemosyne, Hermann Heisig - slave to the rhythm, NRW KULTURsekretariat / Theater Festival Impulse - Say goodbye with a smile, steptext dance project - AUDITION FOR LIFE/ART, MEYER&KOWSKI - MEMBERS CLUB I-III, Magda Korsinsky - Verkörperte Ermächtigung, Franziska Henschel - TRY AS WE MAY TO MAKE A SILENCE WE CANNOT (John Cage), Nachbar – Reparatur, Hinterberger - STIMME ABGEBEN (AT) Eine Tondokumentation zur Gemütslage der Nation, Bally - Aktion!, The Kill Joys – GRRRACH, EGfKA (Europäische Gemeinschaft für Kulturelle Angelegenheiten) - Rote Raketen /// Agitprop und nichts dahinter?

gefördert von

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien